



colormanagement

ISO Profile

Gracol Profile

SWOP Profile

Arbeitsfarbräume

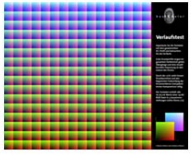
Testbilder

Download

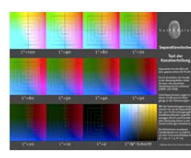
Impressum

Testbilder

basICColor Universal Verlaufstest.tif (2,3 MB)
 Diese Testdatei enthält alle 16,7 Millionen Farben eines 24-bit-RGB-Bildes. Separieren Sie die Testdatei einfach mit dem gewünschten Profil. So können Sie einfach, schnell und umfassend die Farb- und Verlaufswiedergabe Ihres Separationsprofils beurteilen. (20/12/2006)



basICColor Separationstest Kanalverteilung & Farbumfang.tif (280 KB)
 Diese Datei wurde in LAB angelegt enthält 13 Schnitte durch den LAB-Farbraum. Separieren Sie diese Datei ebenfalls mit Ihrem Separationsprofil. Durch Anwahl der einzelnen Farbkanäle in Photoshop können Sie nun sehr genau Schwarzaufbau und Farbauszugsverhalten Ihres Profils bewerten. Auch die Farbumfang-Warnung von Photoshop und die Auswirkungen unterschiedlicher Settings in den Farbeinstellungen auf diese Funktion lassen sich mit dieser LAB-Datei sehr einfach prüfen. (19/12/2006)





ISO Coated v2 (basICColor)

Ein neues ISOcoated_v2-Profil bietet glattere und harmonischere Verläufe und hohe Farbtreue bei der perceptiven Separation, kostenloser Download unter www.COLORMANAGEMENT.org

Neuer Player im Softproof-Markt:

Das Cintiq 21UX von **WACOM** erreicht mit basICColor display 4.1 die Zertifizierbarkeit nach den Softproof-Kriterien der UGRA.

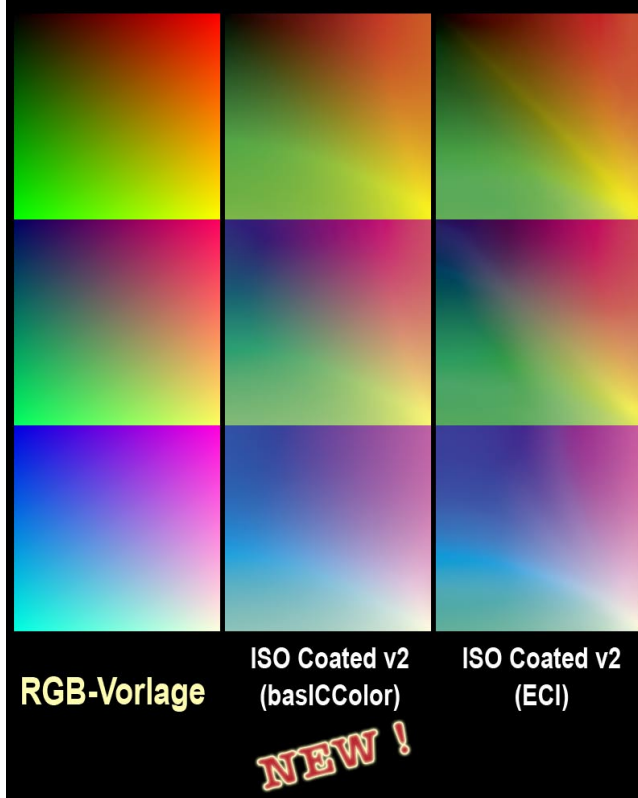


Inhalt:

- **Neues ISOcoated_v2-Profil mit verbesserter Separationstabelle** 2
kostenloser Download unter www.colormanagement.org
- **Wacom Cintiq 21UX - zertifizierbarer Softproof am Grafiktablett** 3
- **basICCare Support-Neuigkeiten** 7
Alle Informationen rund um Produktverbesserungen, Updates,...



Farbverläufe in der Separation



Neues ISOcoated_v2-Profil mit verbesserter perzeptiver Separationstabelle

Entscheidend für die Wiedergabequalität von Bildern im Offsetdruck ist die Umrechnung in CMYK durch das Separationsprofil. Die RGB-Datei des Fotografen kann noch so perfekt sein - ohne ein ebenso hochwertiges Separationsprofil wird die hohe Bildqualität im Druck nicht sichtbar.

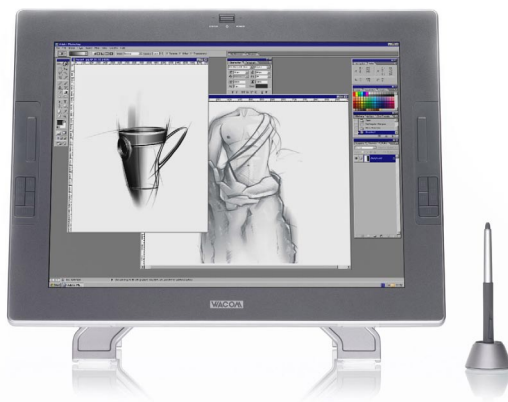
Durch die digitale Fotografie ist das technische Niveau der Bilddaten in nur wenigen Jahren deutlich gestiegen. Soll diese Qualitätsverbesserung auch im Druck sichtbar werden, stellt dies völlig neue Anforderungen an den Separationsprozess. Algorithmen, die auf Basis von fotografischen Emulsionen und Scannertechnologie entwickelt wurden, funktionieren unter diesen Bedingungen nicht mehr optimal. Deshalb hat basICColor ein neues

Mapping für den perzeptiven Rendering Intent entwickelt, das diese neuen Anforderungen und Bedürfnisse berücksichtigt. Die perzeptive Tabelle verbindet nun hohe Farbtreue gegenüber der RGB-Datei mit sehr guter Zeichnungswiedergabe bis in hohe Farbsättigungen. Nichtlineare Farbverschiebungen werden vermieden. So zeigen sich Farbverläufe viel homogener und glatter. Durch die verbesserte Farbtreue bleibt der Gesamteindruck von Bildern bei der perzeptiven Separation nun äußerst gut erhalten. Dies senkt den Aufwand bei der Farbreusche. Die komplette Bildretusche kann einfach und sicher in RGB erfolgen. Zusätzliche CMYK-Retuschen der Druckdaten werden in den meisten Fällen überflüssig. Die gestalterische Arbeit des Fotografen bleibt bei der Separation so viel besser erhalten. Das Beispiel oben zeigt drei Verläufe: links jeweils das RGB-Original, rechts den bisher verwendeten Algorithmus. In der Mitte ist deutlich die verbesserte Wiedergabe durch die neue basICColor-Tabelle zu erkennen. Die Proof Tabellen des neuen Profils arbeiten hingegen identisch zum bisher verwendeten Profil, so dass im Proofprozess und bei der Prozesskontrolle keine Veränderungen auftreten.

Das ISOcoated_v2-Profil von basICColor erhalten Sie kostenlos unter www.colormangement.org. Sie finden dort auch Prüfdateien, um die Qualitätsverbesserungen im eigenen Produktionsumfeld zu testen. Verwendung und Weitergabe des ICC-Profiles ist frei, solange das Profil nicht verändert wird. Die Integration in Softwareprodukte erfordert die Zustimmung von Color Solutions.



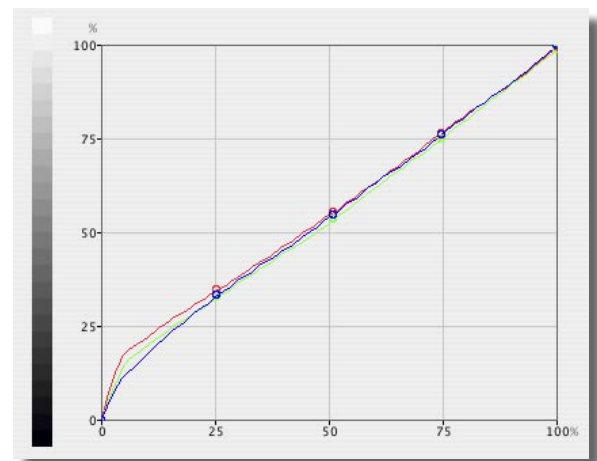
Cintiq[®] 21UX interactive pen display



Neuer Player im Softproofmarkt: Wacom Cintiq 21UX - zertifizierbarer Softproof am Grafiktablett

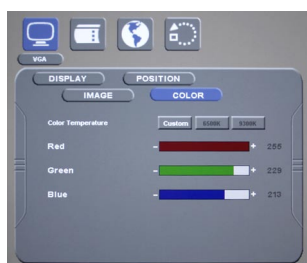
Über die arbeitsergonomischen Vorteile eines Grafiktablets muss man nicht lange diskutieren - schon gar nicht bei WACOM's Flaggschiff Cintiq 21UX. Die Kombination aus Flachbildschirm und Grafiktablett erlaubt ein unglaublich intuitives, feinfühliges und effizientes Arbeiten. Durch das direkte Zeichnen auf dem Monitor mit dem drucksensitiven Stift erzielt der Anwender in kürzester Zeit und spielend leicht eine Auge-Hand-Koordination und Präzision, die mit anderen Werkzeugen unerreichbar ist.

Doch wie sieht es mit der Präzision der Anzeige aus? Nur wenn feinste Nuancen auch exakt und sicher angezeigt werden, kann man die ergonomischen Vorteile voll nutzen. Eine gute Auge-Hand-Koordination setzt schließlich zwingend voraus, dass der Anwender kleinste Schattierungen im Bild auch sieht! Besonders empfindlich sind hier die Lichterzeichnung (z.B. beim Freistellen) sowie die Schattenbereiche. Genau diese Anforderungen erfüllt die farbmetrische LStar-Kalibrierung von baslCColor display 4.1. Diese Technologie sorgt für eine visuell lineare Gradation vom tiefsten Schwarz bis zu den Lichtern und schafft so die Voraussetzung für eine sehr genaue Farbdarstellung. Misst man das Display aus, zeigt sich, dass die Hardware vom Dreiviertelton bis zum Licht dieser gewünschten Charakteristik bereits sehr gut entspricht. Lediglich im unteren Viertel muss stärker in den Kurvenverlauf eingegriffen werden. Das Ergebnis der LStar-Kalibrierung sehen sie in der Grafik rechts. Dies ist sicher einer der Gründe für die sehr guten Ergebnisse der Kombination Wacom Cintiq 21UX und baslCColor display 4.1.



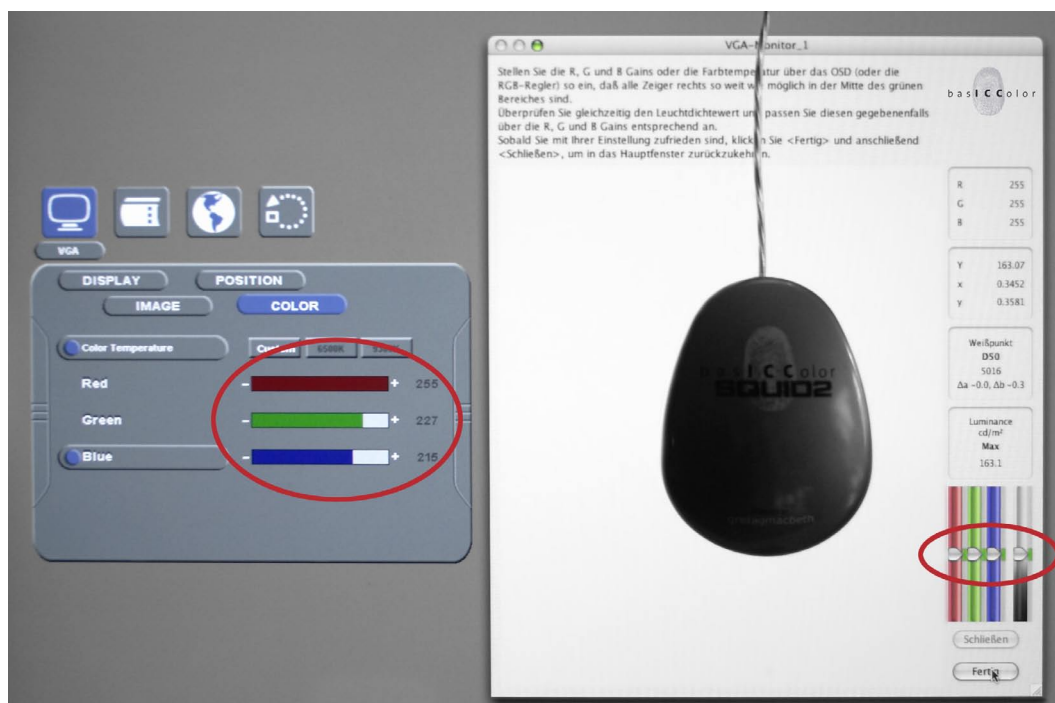


Helligkeitseinstellung: Brightness Mittelstellung: ergibt ca. 130 cd/m² bei D50



Farbtemperatur: Custom (für D50)

Das WACOM Cintiq 21UX ist hervorragend zu kalibrieren, auch wenn die Graubalance- und Gradationskorrekturen nur auf der Grafikkarte erfolgen. Wichtig ist deshalb eine gute Hardwarevorkalibrierung von Helligkeit und Weißpunkt am Gerät. Die dafür nötigen On-Screen-Menüs des WACOM Cintiq 21UX sind vollständig, logisch aufgebaut und gut bedienbar. Wird ein bestimmter Helligkeitswert benötigt, sollte dies mit der „Brightness“-Einstellung, nicht mit den RGB-Reglern, vorgenommen werden. Ist maximale Helligkeit gewünscht, kann „Brightness“ problemlos auf 100 gestellt werden. „Contrast“ bleibt generell auf 50. Da die Elektronik des Gerätes sehr sauber arbeitet, erhält man die besten Ergebnisse, wenn bei der Weißpunkteinstellung einer der Regler auf 255 steht. Bei der Kalibrierung auf Farbtemperaturen unter ca. 6500 Kelvin wird dies i.d.R. der Rotkanal sein: einfach auf 255 stellen und die Farbtemperatur über Grün- und Blaukanal gemäß der Anzeige von basICColor display 4.1 einregeln.



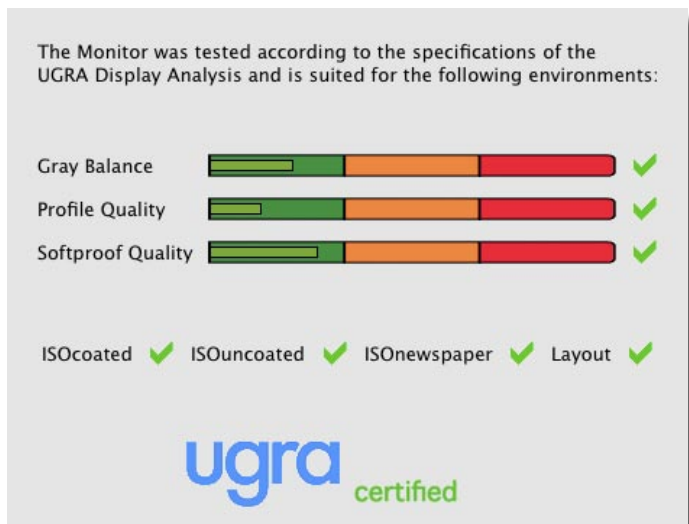
Um ein sehr genaues Endergebnis zu erreichen, wird zunächst eine messtechnische Hardwarevorkalibrierung (Weißpunkt, Helligkeit) durchgeführt. Der Anwender bedient die Tasten des Monitors, das Messsystem zeigt die Auswirkung an. Wenn alle vier Indikatoren der Software in der Mitte im grünen Bereich sind, ist das Gerät optimal eingestellt. Die Kalibrierung sollte bei gedämpftem Umgebungslicht erfolgen.



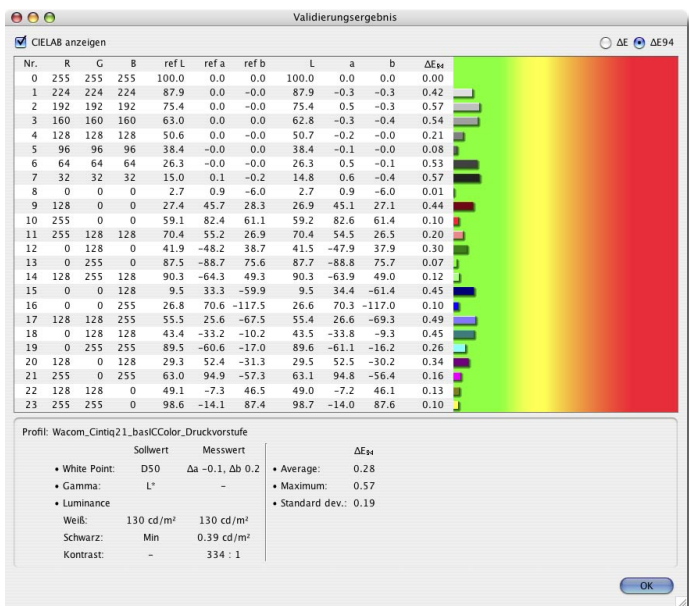


Ist die manuelle Hardwarevorkalibrierung abgeschlossen, läuft der restliche Prozess weitgehend automatisch ab. basICColor display 4.1 startet mit der Feinkalibrierung von Weißpunkt und Luminanz und optimiert dann in mehreren Messdurchgängen Graubalance und Gradation über Eingriffe in die Grafikkarte. Hierbei wird die Kalibrierung vom Programm immer weiter verfeinert, bis der optimale Zustand erreicht ist. Dies ist einer der wesentlichen Unterschiede von basICColor display 4.1 zu anderen, einfacheren Kalibrierlösungen. So wird auch unter schwierigen Bedingungen ein hervorragendes Ergebnis erreicht. Danach startet automatisch die Messung für die Profilberechnung. Der Anwender muss nur am Anfang die gewünschten Kalibrierparameter festlegen und einen Dateinamen für das ICC-Profil vergeben. Alle Schritte sind dabei menügeführt.

Doch wie genau ist der Monitor nach der Kalibrierung eingestellt? Zur Überprüfung der Anzeigegenauigkeit wurden das U-DACT-Programm der UGRA, sowie die Validierung von basICColor display 4.1 benutzt. Beide Auswertungen bestätigen eine hervorragende Bildwiedergabe. Alle Abweichungen bewegen sich weit unter 1 Delta E, für das menschliche Auge also nicht sichtbar.



Überprüfungsergebnis U-DACT: hervorragende Wiedergabe, zertifizierbar als Softproofsystem für alle angegebenen Druckbedingungen

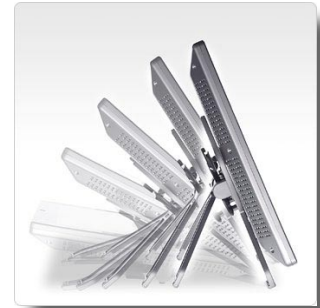


eine detailliertere Auswertung mit demselben Ergebnis zeigt die Grafik nach der Überprüfung durch basICColor display 4.1



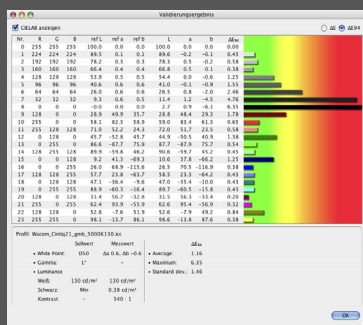
FAZIT

Das WACOM Cintiq 21UX ist sicher kein Discounter-Schnäppchen. Der Investition von ca. 2600 EUR (netto) steht jedoch bei grafischen Anwendungen auch eine mit anderen Geräten nicht erreichbare Produktivität gegenüber. Die Verbindung von Eingabe- und Anzeigegerät ist auch der Kombination aus Grafiktablett und separatem Monitor deutlich überlegen. Die Vorteile sind vor allem die einmalige Auge-Hand-Koordination, sowie die hervorragende Arbeitsplatzergonomie. Das im WACOM Cintiq 21UX verbaute Panel bietet einen sehr guten Farbumfang. Es wird z.B. auch in der CG-Serie von EIZO eingesetzt. Einfache Kalibriersoftware scheidet jedoch an der Graubalance und der anspruchsvollen Tiefenkalibrierung (siehe unten). Mit einer hochwertigen Kalibrierlösung wie basICColor display 4.1 hingegen wird die Leistungsfähigkeit des Panels voll genutzt. Mit der LStar-Kalibrierung werden hervorragende Ergebnisse erreicht, die anderen High-End-Bildbearbeitungsmonitoren in nichts nachstehen. Dies bestätigen sowohl die Überprüfung mit der programmeneigenen Validierung von basICColor display 4.1, als auch die Software der UGRA (siehe Seite 5).



Gute Arbeitsplatzergonomie: Das Gerät kann für „normale“ Computeranwendungen aufgerichtet werden und bietet so die Ergonomie eines normalen Bildschirms; für grafische Arbeiten kann der für den Anwender optimale Winkel der Zeichenfläche eingestellt werden - egal ob im Sitzen oder an einem Stehhocker gearbeitet werden soll. Die Einstellung erfolgt über eine einfach zu bedienende Schnellretierung. Das Gewicht des Gerätes wird dabei immer von einer gut dimensionierten Feder im Standfuß gehalten.

Kalibrierung ist nicht gleich Kalibrierung: die Software macht den Unterschied!



The Monitor was tested according to the specifications of the UGRA Display Analysis and is suited for the following environments:



ISOcoated X ISOuncoated X ISOnewspaper X Layout ✓
ugra not certified

Parallel zur Kalibrierung mit basICColor display 4.1 wurde das Cintiq 21UX mit dem gleichen Colorimeter aber einer einfachen Software mit Gamma- und Matrix-Technik vermessen. Deutliche Unterschiede zeigen sich vor allem in der Graubalance und Tiefendarstellung.

Testen Sie selbst!

basICColor display 4.1 unterstützt nahezu alle aktuellen Messgeräte (EyeOne-Serie, X-Rite DTP94, Monaco Optix, ColorVison Spyder 2,...). Mit der Validierungsfunktion können Sie die aktuelle Kalibrierung Ihres Monitors prüfen - unabhängig von der Software, mit der das Profil erstellt wurde. Eine kostenlose 14-Tage-Demo von basICColor display 4.1 erhalten Sie unter www.basICColor.de.

Verschaffen Sie sich Gewissheit, wie genau Ihr Monitor wirklich kalibriert ist!

baslCCare - Support-Neuigkeiten

1. Universal Binaries für Intel Macs

Folgende Anwendungen liegen nun vollständig als Universal Binary für Intel Macs vor und damit werden einige Fehlerquellen ausgeschlossen (z.B. mangelnde DDC-Kommunikation von NEC-Monitoren mittels Rosetta):

- baslCColor display 4.1
- baslCColor dropRGB 1.2
- baslCColor CMYKick 1.2

2. Messgeräte-Unterstützung in baslCColor display 4.1

Durch die Umstellung auf Universal Binaries und der bevorstehenden Verfügbarkeit von Windows Vista mussten leider einige Änderungen bei der Messgerät-Unterstützung vorgenommen werden. Einige Geräte-Hersteller bieten keine neuen Treiber mehr für die aktuellen Plattformen an.

Betroffen sind folgende Messgeräte:

- Sequel Chroma 4 USB
- baslCColor SQUID

Für beide Geräte gibt es keine Treiber mehr für Intel-Mac. Sie sind aus diesem Grund auf Intel-Macs nicht mehr verfügbar. Bei Macs auf PowerPC-Basis und unter Windows stehen die Messgeräte weiterhin zur Auswahl. Es gibt jedoch auch einen lange erwarteten Neuzugang in der Liste der unterstützten Messgeräte. Mit der Version 4.1 von baslCColor display wird ab sofort unterstützt:

- Colorvision SPYDER2

3. Service-Pack 1 für baslCColor display 4.1

Seit dem 10. Januar 2007 steht das Service-Pack 1 (Vers. 4.1.1) für baslCColor display zum Download auf unserem Server bereit. Neben ein paar kleineren Fehlern und Schönheitskorrekturen wurde vor allem die Kommunikation mit Eizo-Monitoren der Serien CG und CE verbessert. Bitte laden Sie den Installer von baslCColor display 4.1.1, wenn Sie einen der genannten Monitore einsetzen.

4. Softwareaktivierung ab sofort optional über Hardware-Dongle möglich

baslCColor-Programme haben seit kurzem ein neues Lizenzierungssystem. Deshalb ist es nun möglich, die Software optional auch durch einen Hardware-Dongle zu aktivieren. USB-Dongles sind gegen Aufpreis ab sofort erhältlich. Interessant dürfte diese Alternative vor allem für große Arbeitsumgebungen, Inhaber von Firmenlizenzen, Systemadministratoren,... sein.



5. Neue Lizenz-Datei für basICColor display 4.1 erforderlich

Bei einem Update der Version 4.0.x auf die Version 4.1.x von basICColor display ist eine neue Lizenzdatei erforderlich. Das Lizenzsystem wurde aus technischen Gründen vollständig umgestellt. Das Handling mit den Lizenzdateien wird soweit beibehalten, die Maschinen-ID ist jedoch ab sofort eine komplett andere.

6. Erweitertes Lizenzsystem für die neuen Produkte

Wir haben die Anregungen und Kritiken der Anwender bezüglich des verwendeten Lizenzsystems aufgegriffen und einige Verbesserungen vorgenommen.

In den neu erscheinenden Versionen unserer Software-Produkte kann die LIC-Datei nun direkt aus dem Lizenzfenster über den Button „Lizenzdatei installieren“ geladen werden. Das bekannte manuelle Kopieren der LIC-Datei in den Programmordner entfällt.

Die LIC-Dateien werden zudem nicht mehr im Programmordner abgelegt, sondern an zentraler Stelle im Betriebssystem gespeichert.

Bei Programm-Bundles, z.B. der basICColor RGBbox bietet diese Variante entscheidene Vorteile, weil die LIC-Datei nur einmal von einem Modul der Box geladen werden muss und alle Module aktiviert. Bisher wird die neue Variante des Lizenz-Systems von folgenden Produkten unterstützt:

- basICColor display 4.1
- basICColor dropRGB
- basICColor CMYKick
- basICColor RGB-Box
- basICColor CMYKbox

Ihr basICColor-Team

Telefon: 08856 - 932 505

Fax: 08856 - 932 503

